

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 35

Artikel: Eidgenössische Greuel-Nachricht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nach Darstellung
der Front

Die Ohrfeigen in Genf

nach Darstellung
Nicoles

lich wieder mal einer von selber stirbt.»

Isa

Nebelspalter Nr. 34 wieder erhältlich

Auch die letztwöchige Nummer 34 des Nebelspalter war wieder in kurzer Zeit vollständig vergriffen. Zahlreiche Nachbestellungen riefen einem zweiten Auf-
lagendruck.

Nummer 34 des Nebelspalter kann deshalb bei jeder Bahnhofbuchhandlung, an den Kiosken und in Buchhandlungen, sowie beim Nebelspalter-Verlag in Rorschach nachbezogen werden.

Eidgenössische Greuel-Nachricht

Sepp: «Hesch ghört, bei der S.B.B. händs 150,000 Franke Schmiergälder zahlt!»

Heiri: «Unerhört! Haarig! Skandal!»

Sepp: «Ja, und dadervo allei 133,000 Franke, um d'Lokomotive z'schmiere.»

Kepra

Eine Lehre fürs Leben

Auf dem Trittbrett einer automatischen Waage am Hauptbahnhof steht ein Mannli samt einem Päckli und wirft einen Batzen ein. Jetzt nimmt

er das Billett heraus, steigt ab, legt sein Päckli auf die Bank und besteigt neuerdings den Automaten.

Nachdem er sich zum zweitenmal der Gewichtskontrolle unterzogen hat, frage ich ihn leicht boshaft, ob's jetzt stimme?

Aber oha: «Erschtens gaht Eui das nüt a, und zweitens wott ich wüsse, wie schwer mis Päckli isch!»

Man soll sich nie in fremde Belange einmischen!

Ermü

Entschuldigungszettel:

Ich bescheinige, dass meine Tochter Emma wegen Kopfschmerzen die Weltgeschichte nicht gemacht hat.